SIR KARL POPPER SCHULE
WIEDNER GYMNASIUM

Sehr geehrte Eltern und Erziehungsberechtigte! Liebe Schülerinnen und Schüler!

Ich wende mich heute mit einem längeren Brief zu den weiteren Entwicklungen und mit Anliegen an Sie/an Euch alle. Bitte besprechen Sie, liebe Eltern/Erziehungsberechtigte die Inhalte auch mit Ihren Kindern/Jugendlichen.

Schulbetrieb

18.1. bis 23.1.2021: Nach den Meldungen in den Medien habe ich nun auch die offizielle Information aus dem BMBWF erhalten, dass wir den **Schulbetrieb von 18.1. bis 23.1.2021 im Distanzlernbetrieb** weiterführen müssen. Es gelten die Stundenpläne wie bisher sowie die entsprechenden von den KlassenvorständInnen verlautbarten, allenfalls geänderten Live-Format-Stunden.

Die **Schularbeiten der Unterstufe entfallen**.

Die **Schularbeiten der Oberstufe** finden wie geplant statt. Die SchülerInnen kommen zu diesen Stunden in die Schule und müssen die gesamte Zeit im Haus den MNS tragen. Es ist ein Abstand von 2m einzuhalten.

Das **Betreuungsangebot für SchülerInnen der Unterstufe** wird wie bisher weitergeführt. Bitte teilen Sie der Klassenvorständin/dem Klassenvorstand bis Freitag 15.1. um 8 Uhr den Betreuungsbedarf mit.

Wenn es nötig ist, werden **in einzelnen Oberstufenklassen oder -gruppen** Fachunterrichtsstunden zur **Vorbereitung auf Schularbeiten** durchgeführt. Dies wird von den Lehrpersonen in Absprache mit mir geplant und zeitgerecht mitgeteilt. Auch dabei muss MNS getragen werden und ein Abstand von 2m eingehalten werden.

Nötige **mündliche Prüfungen** werden **elektronisch** durchgeführt.

Sprechstunden mit den Lehrkräften nehmen Sie bitte telefonisch bzw. mit elektronischen Mitteln (Terminvereinbarung über E-Mail) wahr.

25.1. bis 29.1.2021: Gemäß Mitteilung des Ministeriums soll ein **reduzierter Schulbetrieb** stattfinden, so es keinen generellen Lockdown gibt. Es wird an eine Art Schichtbetrieb gedacht. Nähere Informationen bzw. Vorgaben haben wir noch nicht und sind im Laufe der Woche angekündigt worden. Daher kann ich auch nicht eigenständig eine Planung durchführen, sondern muss warten, welche Vorschriften gemacht werden. Es ist also noch Vieles **offen**.

Selbsttestungen mit speziellen Antigen-Schnelltests

Künftig wird angeboten und angeregt, dass sich die **Kinder und Jugendlichen** zunächst **einmal pro Woche**, also am besten am Montag, mit einem so genannten **Anterio-Nasal-Test**, einem speziellen Antigen-Schnelltest, **selbst testen**. Die Lehrpersonen werden das Prozedere nur beaufsichtigen und selbstverständlich keine Probennahme an Personen durchführen. Auf der Website des Bildungsministerium finden Sie ein Erklärvideo:
https://www.bmbwf.gv.at/Themen/schule/beratung/corona/selbsttest.html

Das Testzubehör wird am kommenden Wochenende an die Schule geliefert und steht ab Montag zur Verfügung. Es ist daran gedacht, dass die Kinder den Test in Anwesenheit einer Lehrperson durchführen. Bei positivem Testergebnis muss das Kind abgeholt werden und ein PCR-Test durchgeführt werden (Kontaktierung von 1450). Das weitere Prozedere entscheidet die Gesundheitsbehörde. Für Ihre Kinder bis zum vollendeten 14. Lebensjahr ist eine von Ihnen unterschriebene Einverständniserklärung nötig. Nur bei Vorliegen dieser Einverständniserklärung bekommt Ihr Kind ein Testset.

Diesem Schreiben liegen die **Vorlage für die Einverständniserklärung, ein Informationsfolder des Ministeriums und ein Elternbrief von BM Faßmann** zu diesem Thema bei. Bitte übermitteln Sie die unterschriebene Einverständniserkärung dem Klassenvorstand/der Klassenvorständin, wenn Sie möchten, dass das Kind sich testet.

Ich ersuche Sie **alle**, sich das **Erklärvideo anzusehen**, um zu wissen, wie diese Selbsttestung funktioniert. Darin ist auch gut sichtbar, dass es sich um eine andere Testmethode handelt als die Antigen-Schnelltests, die Sie wahrscheinlich von den Massentestungen kennen. Gleichzeitig sind die Kinder und Jugendlichen dann auf die Testung in der Schule vorbereitet.

Bitte besprechen Sie mit Ihrem Kind, ob es sich einer solchen Testung unterziehen möchte. Es ist klar: je mehr Kinder sich in der Schule selbst testen, umso geringer wird das Ansteckungsrisiko sein. Die Durchführung der Testung ist aber freiwillig. Ein negativer Befund befreit aber auch nicht von der MNS-Tragepflicht und ist außerdem wie jede Testung eine Momentaufnahme.

Nach meinen Informationen können wir die Testsets NICHT nach Hause mitgeben (was m.E. besser wäre), da die Testflüssigkeit nur für Volksschulen in kleinen Tropffläschchen (wie sie im Film verwendet werden) abgefüllt ist. Wir bekommen größere Gebinde für mehrere Testungen.

Maturantinnen und Maturanten – Maturaregelungen – Überblick über Neuerungen

Die Schülerinnen und Schüler der Maturaklassen bekommen **pro Woche zusätzlich eine Stunde Deutsch und eine Stunde Mathematik Unterricht** sobald der Präsenzunterricht beginnt. Dies wird in den Stundenplan geschrieben werden. Die Stunden seit 11.1. werden geblockt nach Bedarf eingesetzt werden.

Zwischen 3. Mai (Ende des Schuljahres der 8. Klassen) und 18. Mai (Beginn der Klausuren) wird den Maturantinnen und Maturanten Ergänzungsunterricht gem. Stundentafel in allen Gegenständen angeboten, in denen schriftlich und/oder mündlich maturiert wird. Zur Teilnahme an diesem Ergänzungsunterricht wird man sich anmelden müssen. Termin folgt.

Die **Präsentation und Diskussion der Vorwissenschaftlichen Arbeit** erfolgt **freiwillig** und auf **Antrag** (der Termin wird zeitgerecht bekannt gegeben). Wir werden die Präsentation/Diskussion **in elektronischer Form** vor den Klausuren spätestens Anfang April durchführen.

In die **Endnote jedes Maturafaches** wird die Jahresnote (oder aus Semesternoten errechnete Jahresnote) einbezogen. Ergibt sich keine eindeutige Note, wird die Note der Matura stärker gewichtet. Bei den Klausuren ist auch ein Schwellenwert von 30% der erreichbaren Punkte bzw. in Deutsch die positive Bewertung zumindest einer Inhaltskompetenz erforderlich. Nähere Details dazu wurden bereits bei der Maturainformation von mir mitgeteilt und findet man in der Reifeprüfungsverordnung (BGBl. 11/2021 vom 8.1.2021.

Verhalten im Internet

Liebe Schülerinnen und Schüler! Es kommt vor allem in Mittelstufenklassen immer wieder zu **Fehlverhalten während oder parallel von Unterricht im Distanzlernbetrieb**: es werden KlassenkollegInnen „stumm geschaltet", diskriminierende oder sexistische Äußerungen gemacht, in privaten Foren oder Social Medial Plattformen rechtsradikale Äußerungen gemacht u. ä.. Gemeinsam ist solchen Störaktionen, dass damit Personen unserer Schulgemeinschaft diskriminiert und/oder am (gemeinsamen) Lernen behindert werden. Ich möchte daher ausdrücklich festhalten, dass **solches Verhalten an unserer Schule ein „No-Go" ist**, unseren Leitlinien der Schulpartnerschaft widerspricht und auch gegen die Regelungen der Hausordnung verstößt, in der es heißt

- Die Internetnutzung **darf** den Betrieb in der Schule nicht beeinträchtigen oder negativ beeinflussen und auch **nicht** dem Ansehen der Schule, einer Klasse oder **einem Mitglied der Schulgemeinschaft schaden**

Mein Appell ist, **solche Störungen hinkünftig zu unterlassen**. Sollte es wieder grobes Fehlverhalten geben, dann bitte ich die von Störaktionen Betroffenen oder jene unter euch, die davon wissen, **nicht** darüber hinwegzusehen oder **wegzuschauen**, sondern es zu melden. Ich versichere, dass wir solche Informationen vertraulich behandeln. **Wir werden Störaktionen und Diskriminierungen in unserer Schule auch im Internet nicht dulden**, entsprechende Nachforschungen anstellen und die Konsequenzen ziehen.

Anonyme Briefe von Eltern/Erziehungberechtigten

Erneut habe ich einen anonymen Brief von Personen bekommen, die sich als Eltern/Erziehungsberechtigte unserer Schule ausgeben. Ich möchte darauf hinweisen, dass ich solche Schreiben ignoriere. Ohne Ansprechpartner kann kein noch so wichtiges Problem gelöst werden.

Wenn Sie, liebe Eltern/Erziehungsberechtigte, Anliegen haben, die besprochen werden sollten, oder Sorge haben, dass etwas nicht gut läuft, dann bitte **wenden Sie sich persönlich, nicht anonym**, an die betroffene Lehrkraft, die Klassenvorständin/den Klassenvorstand und an mich. Es gibt nichts, was wir nicht sachlich besprechen könnten. Ich bitte Sie, zu uns so viel **Vertrauen** zu haben, **dass auch wenn Sie Kritik äußern, dies keine negative Wirkung auf Ihr Kind haben wird**. Wir sind da sicher professionell genug!

Abschließend möchte ich mich bei allen **bedanken**, die uns positive Rückmeldungen schreiben/sagen oder konstruktive Veränderungsvorschläge haben. Weiterhin viel Kraft für diese schwierige Zeit und **bleiben Sie gesund.**

Herzliche Grüße

Dir. Dr. Edwin Scheiber